

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt



Az	25681	Referat	23	Fördersumme	113.422,00 €
Antragstitel	Risikobetrachtung und Untersuchungsprogramm zu pathogenen Parasiten in Rohwässern für die Trinkwasserversorgung in Bulgarien				
Stichworte	Wasser, Trinkwasser				
Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)		
18 Monate	18.02.2008	18.08.2009			
Zwischenberichte					
Bewilligungsempfänger	Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH Dennis-Gabor-Str. 2 14469 Potsdam	Tel	0331-625341	Fax	0331 625342
		Projektleitung	Dr. Hans-Martin Mulisch		
		Bearbeiter			
Kooperationspartner					

Zielsetzung und Anlaß des Vorhabens

In Bulgarien sind im Bereich der Trinkwasserversorgung große Herausforderungen bei der Trinkwasserqualität, damit direkt verbunden der Rehabilitation von technischen Aufbereitungsstufen und dem nachhaltigen Schutz der Wasserressourcen gegeben. Dringlich sind Untersuchungen durchzuführen, die akute gesundheitliche Auswirkungen haben können und im regulären mikrobiologischen Untersuchungsprogramm der Gesundheitsbehörden nicht enthalten sind. Die Untersuchung auf pathogene Parasiten ist deshalb besonders vordergründig, weil diese durch konventionelle Desinfektionsstufen nicht entfernt werden. Sie müssen zunächst als Krankheitserreger in bestimmten Versorgungsgebieten erkannt werden, um eine geeignete Strategie für deren Reduktion entwickeln zu können.

Ziel des Projektes ist, wirksame Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, indem durch ein gezieltes Untersuchungsprogramm auf Parasiten, resultierende Risiken aufgezeigt werden, um Vermeidungsmaßnahmen im Sinne eines Multi-Barrieren-Systems bzw. technische Aufbereitung einzuleiten und auf diesem Weg langfristig eine gute Gewässerqualität über ein regionales Wassermanagement zu erreichen.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Das Projekt wird in Arbeitspakete (AP), Meilensteinplanung (MS) und Erfolgskriterien (EK) über die Laufzeit von 18 Monaten strukturiert. Die Arbeitspakete (Arbeitsschwerpunkte) des Projektes umfassen:

- AP1: Koordinierung, Informationsaustausch und Qualitätssicherung
- AP2: Risikobetrachtung und Auswahl der Probenahmestellen
- AP3: Probenahmeprogramm und Analytik
- AP4: Spezifizierung von Vermeidungsstrategien und technischen Lösungen
- AP5: Verteilung der Ergebnisse zur Übertragung auf andere Regionen

Ergebnisse und Diskussion

Die wesentlichen Erfolgskriterien (EK) bzw. Produkte des Projektes sind:

- Die Qualifizierung der bulgarischen Projektbeteiligten für die Sicherstellung der nach dem Projekt weitergehenden Qualitätsüberwachung von Wasser für den menschlichen Gebrauch auf Mikroben und Parasiten als Hilfe zur Selbsthilfe,
- Die Herangehensweise bei der Risikobewertung von Wasserressourcen für die Trinkwasserversorgung,
- Eine erste Bestandsaufnahme zur Belastungssituation der Trinkwasserressourcen durch Parasiten und deren Quellen,
- Die Ableitung von organisatorischen und technischen Maßnahmen zur Vermeidung der Belastungen durch Parasiten und des Gesundheitsrisikos versorgter Einwohner,
- Die Schaffung von Synergien bei der Betrachtung von Verfahren der Abwasserbehandlung und der Trinkwasseraufbereitung,
- Die Schaffung von Möglichkeiten des Einsatzes deutscher Technologien zur Reduzierung / Eliminierung von Belastungen durch Parasiten,
- Die Information und Vernetzung von Stakeholdern in Deutschland und Bulgarien. Neben der DBU sind hier zu nennen: das Umweltbundesamt, die Ingenieurkammern Brandenburg und Hessen, die Verbände (wie DVGW, VBI, VDI) sowie in Bulgarien die Ressorts Gesundheit und Umwelt, das Ministerium für Regionale Entwicklung und Bauwesen und deren untergeordnete Behörden sowie die dortigen Ingenieur- bzw. Wasserverbände.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

Die Inhalte des Projektes werden in einer *kick-off* Veranstaltung im April 2008 den Projektbeteiligten und der interessierten Öffentlichkeit in Sofia vorgestellt. Während des Projektes informiert zudem eine Internetseite auf www.umweltbuero.de über den Projektfortschritt.

Es sind mehrere Berichte und Veröffentlichungen vorgesehen, u.a.:

- Auswahl der zu betrachtenden Wasserfassungen, des durchgeführten Probenahmeprogramms und Untersuchungsergebnisse zu pathogenen Parasiten im Wasser,
- Bericht über Methodik und Nachweis von pathogenen Parasiten im Trinkwasser, notwendige Vermeidungsstrategien und technische Lösungsansätze.

Die Ergebnisse des Projektes und Schlussfolgerungen aus der Projektarbeit werden in einer Abschlussveranstaltung in BG – Sofia und/oder in D – Berlin bzw. Bad Elster vorgestellt.

Fazit

Das Projekt soll durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ eine Lücke bei der Überwachung der Trinkwasserqualität im Bereich der Mikrobiologie schließen und „hotspots“ von problematischen Wasserversorgungsanlagen aufzeigen, um gezielte Maßnahmen für eine sichere Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser einzuleiten. Hierzu zählen: Ein verbesserter Ressourcenschutz, eine spezifische Trinkwasseraufbereitung und eine moderne Überwachung.

Die Ergebnisse sollen Vergleiche mit anderen europäischen Ländern ermöglichen. Es soll versucht werden, die Vorgehensweise auch auf andere Regionen übertragbar zu machen.